JUGENDSEITE
klar.text
SÜDTIROLS KATHOLISCHE JUGEND

**I brenn für Leit, de in Muet hobm ihre Träume umzasetzn.
Ohne wenn und Ober.
De Leit kennen epes weiter gebm und sein Liecht fir dr Welt.**

Tamara Lunger

Foto: The North Face

© pixabay.com

Die Festivals sind in Südtirol sehr beliebt und das Angebot ist bunt, abwechslungsreich und vielfältig.

ES IST FESTIVALZEIT!

In Südtirol gibt es mit über 60 Veranstaltungen ein vielfältiges Festival-Angebot. Wie kann man sich die Festivalszene bei uns vorstellen? Von wem und warum werden die Festivals organisiert? Welche Schwierigkeiten treten auf? Klar.text hat mit Philip Unterholzner, Mitarbeiter des netz I Offene Jugendarbeit und mit drei Festival-Organisatoren gesprochen.

Philip Unterholzner, Mitarbeiter des netz

„Junge Kultur und Festivals" ist ein Schwerpunkt vom netz I Offene Jugendarbeit. Warum?
Philip Unterholzner: Junge Kultur gehört, vor allem in Südtirol, zur DNA der Offenen Jugendarbeit. Bevor es die ersten Jugendtreffs im Land gab, gab es schon junge Kulturschaffende die, auch durch Festivals, Strukturen und Freiräume eroberten. Der aktuelle Festivalkalender zählt über 60 Veranstaltungen, nicht wenige davon, sind relativ neue Initiativen von jungen Menschen. Gerade sie profitieren vom Wissensaustausch, der Vernetzung und Koordination von gemeinsamen Interessen.

Wie kann man sich die Festivalszene in Südtirol vorstellen?
Philip Unterholzner: Auf jeden Fall bunt, abwechslungsreich und vielfältig. Das gilt für die Musik, Rahmenprogramm, Alter und Location gleichermaßen.

Mit welchen Vorurteilen hat die Festivalszene zu kämpfen?
Philip Unterholzner: Eine einheitliche Antwort ist hier nicht möglich. Es gibt durchaus auch Festivals, die keine Probleme mit Vorurteilen haben. Andererseits gibt es nach wie vor Vorurteile gegenüber einigen Festivals, die den kreativen Elan der Organisatorinnen und Organisatoren untergraben. Das große Problem dabei: die Vorurteile beeinflussen die öffentliche Meinung, ohne den Nachweis der Richtigkeit erbringen zu müssen. In diesem Fall zu Lasten der Festivals.

Wie sieht es mit der Anzahl an Festivals und den Besucherzahlen aus?
Philip Unterholzner: Die Anzahl der Festivals ist über die Jahre stabil. In diesem Jahr finden sogar mehr Festivals als im Vorjahr statt. Es stimmt zwar, dass jährlich Festivals wegfallen, es gibt aber nach wie vor Festivals, die seit vielen Jahren mit Kontinuität veranstaltet werden, wie zum Beispiel das Etschside Open Air und es entstehen jedes Jahr neue Festivals mit neuen Konzepten. Die Besucherzahlen steigen leicht, aber stetig.

Alexander Marth, du organisierst dieses Jahr zum 2. Mal das „Crystal Mountain Festival" in Moos in Passeier. Warum organisierst du das Festival? Was ist daran schön und was schwierig?
Alexander Marth: Ich liebe Musik, Konzerte und Festivals und ich will nicht, dass die Südtiroler Festivalkultur mit ihren Traumkulissen ausstirbt. Das Schönste bei der Organisation ist, dass man sehr viele Leute mit Musik erreichen kann und ihnen und sich selber eine Freude macht. Es ist oft schwierig, dass man sich bei den Gemeinden durchsetzen muss, um Festivals organisieren zu können und sehr viele Auflagen einhalten muss.

Lukas Erlacher, du bist Pädagogischer Leiter im JuZe Naturns und organisierst das „Etschside Open Air" sowie weitere Events. Um ein Festival auf die Beine zu stellen, braucht es viel Zeit, Leute und Geld. Wie wird das bei euch gehandhabt?
Lukas Erlacher: Wir treffen uns ca. 15-mal im Jahr, um unsere Events zu planen. Mich unterstützen bei der Planung acht Jugendliche ehrenamtlich. Beim Etschside Open Air helfen uns ca. 30 Jugendliche für drei Tage lang freiwillig. Die finanzielle Situation ist nicht so einfach. Wir wollen einen niedrigen Eintrittspreis anbieten, trotzdem sollte das musikalische Angebot attraktiv sein. Ein größerer Landesbeitrag oder ein großzügiger Unterstützer würde das musikalische Angebot um ein Vielfaches attraktiver machen.

Maximilian Pichler, du bist Vorsitzender des Kulturvereins „Hospiz" und organisierst zum 2. Mal das interdisziplinäre Kulturfestival „Hospiz" in Neumarkt. Warum organisierst du das Festival? Was ist daran schön und was schwierig?
Maximilian Pichler: Wir sind eine kleine Gruppe von Freunden, denen es Spaß macht, etwas zu planen und nach unseren Vorstellungen zu schaffen. Außerdem möchten wir eine kulturelle Vielfalt im Unterland fördern und uns dabei kreativ entfalten. Schwierig wird es für die Organisation eines Festivals, wenn die Gemeinde nicht dahinter steht. Wir haben Glück! Die Gemeinde Neumarkt unterstützt uns, wo sie kann und übernimmt auch die Schirmherrschaft für das Festival.

Den Festivalkalender findet ihr unter: www.southtyrolmusicfestivals.com

TERMINE

> Sprachlounge – Caffè delle lingue
Am Dienstag, 7. Mai von 18.00 - 20.00 Uhr im Jugendzentrum „papperlapapp" in Bozen, Pfarrplatz 24. Infos bei Thomas Rainer und Lauretta Rudat Tel. 0471/053 856, sprachlounge@papperla.net, www.sprachlounge.it

> Kabarett: Eppes Nuis!
Am Donnerstag, 9. Mai findet im UFO Jugend- und Kulturzentrum das Kabarett von Thomas Hochkofler und Marco Facchin statt: Brad Bronski und die Jagd nach dem Diadem des Grauens. Kartenreservierung & Info: www.rocknet.bz oder unter Tel. 333/776 7713 (Mo. - Fr., 15.00 - 19.00 Uhr)

> Taizégebet
Am Samstag, 11. Mai um 20.00 Uhr in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

INFO

Jugendpreisträger gesucht

Seit 1988 verleiht Südtirols Katholische Jugend alljährlich im Herbst den Jugendpreis. Der Preis soll Personen oder Vereinigungen würdigen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich für die Belange und Wünsche junger Menschen einsetzen. Diese Anerkennung soll die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Jugendarbeit in der Gesellschaft betonen. Der Preis ist nicht dotiert. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird auf die Preisträgerin bzw. den Preisträger hingewiesen. Dies soll auch ein Ansporn für andere Menschen zur ehrenamtlichen Tätigkeit sein. Kennst du eine Person oder eine Vereinigung die viel für die Jugendarbeit geleistet hat?

Die Vorschläge bzw. die Nominierungen können zusammen mit einer ausführlichen Personenbeschreibung oder Beschreibung der Vereinigung und der Begründung der Nominierung an andrea.gasser@skj.bz.it geschickt werden.

Einsendeschluss ist der **14. Juni 2019**. Die Vorlage des Formulars findest du unter www.skj.bz.it und weitere Infos gibt es unter Tel. 0471/970 890 oder info@skj.bz.it.

Der Jugendpreis 2018 wurde an Paul Pisching aus St. Vigil in Enneberg verliehen.

JUGEND IN ACTION

Ski Pray Celebrate – ein unvergessliches Weekend mit Gott

Im März haben 20 Jugendliche aus Gröden ein Skiwochenende in Oies im Gadertal verbracht. Mit dabei waren sieben Jugendliche aus Salzburg. Im Mittelpunkt dieses Wochenendes stand klarerweise Jesus.

Nach einigen kurzen Kennenlernspielen haben sich alle in die Gruppe eingelebt und das Wochenende begann mit einem starken Lobpreis, um Gott für alles zu danken. Auch kurze Bitt- und Dankgebete durften nicht fehlen. Nach dem Abendessen erzählte Pater Franz in einem kurzen Vortrag über das Leben von Josef Frëinademetz. Am Abend dann war natürlich auch Après-Ski geplant und zwar mit Jesus. Der nächste Tag begann schon früh am Morgen mit einer Heiligen Messe, gestaltet von Pater Andreas. Dann ging es so schnell wie möglich auf die Piste. Begleitet von zwei Skilehrern fuhren die Jugendlichen den ganzen Tag Ski. Auch Lobpreis auf der Piste, auf den Sessellift oder in der Gondel durfte nicht fehlen. Es gab auch genug Zeit, um sich kurz auszuruhen, zu ratschen oder Karten zu spielen. Gemeinsam wurde dann das Abendessen vorbereitet und anschließend fand das Highlight, nämlich der Abend der Barmherzigkeit statt. Die Jugendlichen preisten und lobten Gott und sie hatten auch Zeit in Stille zu Jesus zu beten. Dieser Abend berührte alle. Der dritte Tag begann mit dem Morgenlob. „Jeder von uns war von diesem Wochenende begeistert und strahlte eine riesengroße Freude aus. Anhand von diesem Wochenende und auch anderen christlichen Events kann man sehen, dass Gott Wunder tut", erzählt Linda Perathoner und meint weiter: „Ein Dank geht an die Union Pasturela Gherdëina und an Südtirols Katholische Jugend für die finanzielle Unterstützung. Der größte Dank geht an Jesus. Thank you Jesus!".

Die Jugendgruppe hatte viel Spaß beim Skiwochenende im Gadertal.

IMPRESSUM
Südtirols Katholische Jugend
Silvius-Magnago-Platz 7 I 39100 Bozen
Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
Redaktion: Daniela Tschöll
Gestaltung der Seite: Jana Köbe
www.skj.bz.it